



BASF arbeitet gemeinsam mit Partnern in Chicago an den Herausforderungen nachhaltiger Ernährung

BASF arbeitet gemeinsam mit Partnern in Chicago an den Herausforderungen nachhaltiger Ernährung. Wissenschaftssymposium thematisiert Pflanzenbiotechnologie, Landwirtschaft, Ernährungswissenschaft und Verschwendung von Lebensmitteln. BASF veranstaltet heute und morgen (23. - 24. Juni 2015) ein Wissenschaftssymposium in Chicago rund um eine der größten globalen Herausforderungen der Zukunft: nachhaltige Ernährung. Unter dem Motto "Sustainable Food Chain - vom Hof auf den Herd" treffen sich führende Wissenschaftler, Akademiker und Vordenker aus verschiedenen Bereichen und diskutieren, wie die Lebensmittelproduktion entlang der gesamten Versorgungskette nachhaltiger gestaltet werden kann, um eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Das Symposium ist Teil des Co-Creation-Programms, das BASF im Jahr ihres 150. Jubiläums veranstaltet. Während des Symposiums gibt es sechs Sitzungen zu den Kernthemen organische Synthese, industrielle Biotechnologie und Pflanzenbiotechnologie, Landwirtschaft sowie Ernährung und Ernährungswissenschaft. Die Teilnehmer diskutieren zum Beispiel, wie Ernteerträge gesteigert werden können und wie die Pflanzenbiotechnologie auf molekularem und physiologischem Gebiet vorangebracht werden kann - mit dem Ziel, die landwirtschaftliche Produktivität zu erhöhen. Ein weiteres Thema ist, wie die Versorgung von Verbrauchern mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln verbessert werden kann. "Da Mitte des Jahrhunderts hochgerechnet rund neun Milliarden Menschen ernährt werden müssen, kann die Notwendigkeit, eine größere Effizienz, Flexibilität und Widerstandsfähigkeit in der Nahrungsmittelversorgungskette aufzubauen, nicht genug betont werden", sagte Dr. Martin Brudermüller, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Technology Officer der BASF SE. "Um diese Herausforderungen anzugehen, braucht es Innovationen entlang der gesamten Lebensmittelkette. Genau deshalb bringen wir in Chicago Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen." In einer Grundsatzrede mit dem Titel "Dem Welthunger ein Ende setzen - ein lösbares Problem" sagte Josette Sheeran, Präsidentin und CEO der Asia Society und ehemalige Direktorin des UN World Food Program (WFP): "Die Welt wird in den kommenden 40 Jahren mehr Nahrung produzieren müssen als in den vergangenen 8.000 Jahren zusammen. Aber dieser Kampf kann gewonnen werden. Um Ernährungskrisen zu verhindern, ist ein Paradigmenwechsel hinsichtlich Einsatzbereitschaft, Strategie, innovativer Modelle und Kooperationen nötig", so Sheeran weiter. Neben dem Creator Space-Wissenschaftssymposium in Chicago begrüßt BASF Experten aus der gesamten Lebensmittel-Wertschöpfungskette auf ihrer globalen Co-Creation-Veranstaltung "Creator Space - Die Zukunft der Ernährung", die die verschiedenen Bereiche der Lebensmittelindustrie verbindet. Die Initiative, die Anfang dieses Jahres in Washington D.C. startete, bringt mehr als 40 Experten aus der Lebensmittelindustrie, Wissenschaftler und Meinungsführer zusammen, um Ideen zu den Kernthemen Wasser- und Ernährungsmanagement in der Landwirtschaft, nährstoffreiche Nahrungsmittel sowie individualisierte Ernährung zu sammeln und konkrete Vorschläge und Modelle für die Zukunft zu entwickeln. Ziel ist es, gemeinsame Partnerschaften aufzubauen, die aus der Veranstaltung hervorgehende Projekte weiter voranbringen und einen Beitrag zur Zukunft der Ernährung leisten. 150 Jahre BASF. BASF feiert 2015 ihr 150-jähriges Jubiläum und hat hierzu ein einjähriges Programm entwickelt, in dessen Rahmen mit einer Vielzahl von Partnern im Sinne einer Co-Creation-Herangehensweise zusammengearbeitet wird. Der Fokus liegt dabei auf drei globalen Herausforderungen: Intelligente Energie, Ernährung und städtisches Leben. Der Eckpfeiler der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der BASF ist die Creator Space Tour, eine Veranstaltungsreihe, die sechs einwöchige Tour-Stops in Mumbai/Indien, Schanghai/China, New York/USA, São Paulo/Brasilien, Barcelona/Spanien und Ludwigshafen/Deutschland, dem Hauptsitz der BASF, umfasst. Das Wissenschaftssymposium in Chicago ist die zweite von drei Wissenschaftstagungen mit dem Ziel, innovative Lösungen in den Bereichen Intelligente Energie (Ludwigshafen), Ernährung (Chicago) und städtisches Leben (Schanghai) voranzutreiben. Diskussionen zu diesen drei globalen Zukunftsthemen finden auch auf Creator Space Online, einer globalen interaktiven Internetplattform, statt. Über BASF. BASF steht für Chemie, die verbindet - seit nunmehr 150 Jahren. Unser Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Als das weltweit führende Chemieunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. BASF erzielte 2014 einen Umsatz von über 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende rund 113.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com. Ansprechpartner: Jennifer Moore-Braun, Head of Media Relations, +49 621 60-99123.  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=594002

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt. Mit ca. 112.000 Mitarbeitern, sechs Verbundstandorten und 376 weiteren Produktionsstandorten weltweit bedienen wir Kunden und Partner in fast allen Ländern der Welt.